



KREISVERBAND MAYEN-KOBLENZ

SPD KREISVERBAND MAYEN-KOBLENZ ■ HOHENZOLLERNSTRASSE 59 ■ 56068 KOBLENZ

MARC RULAND, MDL
PARTEIVORSITZENDER

Vulkanstraße 38
56626 Andernach

TEL 02632 / 495147

FAX 02632 / 945251

E-MAIL post@marc-ruland.de

Andernach, 9. August 2018

REDE BEIM EUROPAPARTEITAG DER SPD IN VALLENDAR AM 10. AUGUST 2018

- es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde der Sozialdemokratie,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich Willkommen zum Europaparteitag der SPD Mayen-Koblenz.

Im Namen meines Kreisvorstandes heiße ich euch alle herzlich Willkommen in Vallendar, in der neuen Kongress- und Stadthalle.

Ich freue mich heute auf der anderen Seite des Rheins mit Euch an diesem Abend zu tagen. Ich freue mich auf Eure Ideen und Wortbeiträge, liebe Genossinnen und Genossen. Ich freue mich auf eine gute Diskussion.

Mut zu Europa könnte die Überschrift unseres Parteitages sein, bei dem ich einige Genossinnen und Genossen persönlich begrüßen möchte.

Mein erster Gruß gilt unseren beiden Staatssekretären:
Schön, dass ihr beide hier seid, lieber Clemens Hoch, lieber Dr. Alexander Wilhelm!

Begrüßen möchte ich auch meinen früheren Landtagskollegen aus dem schönen Vallendar, Dieter Klöckner. Ich freue mich sehr, dass du mit deiner lieben Frau unter uns bist.

Sozusagen als Hausherrn grüße ich unseren Vallendarer Ortsvereinsitzenden, Wolfgang Heitmann. Danke, dass du dich um die Hallenanmietung gekümmert hast.

Als Kreistagskollegen und Bürgermeister darf ich Karin Küsel und Wilhelm Anheier stellvertretend begrüßen. Und, lieber Willi, dir möchte ich unseren Dank und unseren Respekt ausdrücken dafür, dass du unser Bürgermeisterkandidat in der Pellenz warst. Danke für deinen Einsatz für unsere Sozialdemokratie.

Eine solche Konferenz wäre nicht möglich ohne die vielen fleißigen Hände, die mitangepackt haben. Danke an Edgar Berresheim, Johannes Schäfer und Benjamin Kastner, der ab 1. Oktober unser neuer Geschäftsführer in der Koblenzer Geschäftsstelle wird. Toitoitoi für deinen neuen Job.

Begrüßt mit mir auch die Vertreter der Presse. Wir freuen uns auf ihre Berichterstattung.



Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Er ist ein überzeugter und überzeugender Europäer. Er ist einer von uns. Er ist unsere Stimme in Brüssel und Straßburg:
Herzlich Willkommen, lieber Norbert Neuser.

Last but not least darf ich die beiden Bewerber fürs
B-Mandat begrüßen. Wir freuen uns auf eure Vorstellung später. Einen schönen guten Abend, lieber Chris Kretschmer aus Koblenz-Immendorf und lieber Karsten Lucke aus Lautzenbrücken im Westerwald.

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie kann Europa sich behaupten in einer durch Nationalismus, Populismus und Chauvinismus, radikalisierten Welt.

Um diese Frage kreisen nicht nur die Gedanken unseres Außenministers Heiko Maas in seiner Rede am 13. Juni 2018. Um diese Frage kreisen unsere Gedanken – unsere Gedanken als Sozialdemokraten, wenn wir in den letzten Monaten über Deutschlands Rolle in Europa sinnieren. Im Stakkato:

- Donald Trumps für unvorstellbar gehaltene Politik des „America first“
- Gefolgt von Seehofers und Söders „Bavaria first“
- Russlands Angriffe auf Völkerrecht und Staatensouveränität und Expansion
- Abschottungstendenzen bei rechtsnational regierten Mitgliedsstaaten der EU
- und und und...

Liebe Genossinnen und Genossen,

die gewohnte Ordnung in Europa ja vielleicht auch in der ganzen Welt, in der wir es uns vielleicht manchmal etwas zu bequem gemacht haben, sie existiert so heute nicht mehr.

Alte Partnerschaften scheinen auf Sand gebaut; jahrzehntelange Freundschaften scheinen mit 160 Twitter-Zeichen aufgekündigt zu werden.

Die Welt und Europa sind in Unruhe und Unordnung geraten. Die USA mit ihrem sagenhaften Präsidenten – die Führungsmacht der freien Völker – die für Freiheit, Wohlstand und Sicherheit auch bei uns in Europa stand, hat ihren Kompass auf Egoismus und Nationalismus ausgerichtet.

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit einigen Monaten ist die Europafahne auf der Spitze des Willy-Brandt-Hauses gehisst. Es scheint, als wenn unsere Sterne auf dem blauen Grund die stars and stripes der Amerikaner als Symbol einer freien Welt überstrahlen werden und müssen.

Emmanuel Macron ist in diesen Tagen einer unserer verlässlichsten europäischen Partner. Er hat konkrete Vorschläge und Visionen dafür, wie die europäischen Sterne wieder mehr Leuchtkraft erfahren können. Mir kommt es so vor, als wenn der französische Präsident fragend von Paris ins Kanzleramt nach Berlin blickt und



immer noch auf konkrete und beherzte Antworten der Kanzlerin wartet. Was ist aus der Achse Paris – Berlin geworden?

Was war eigentlich los bei Merkel und Seehofer im Sommertheater? War der bayerische Löwe etwa bereit, tiefe europäische und christliche Wurzeln und Haltungen für den bayerischen Landtagswahlkampf zu opfern? Obendrein die Zukunft seiner Kanzlerin?

Wer so handelt wie Seehofer und Söder, wer so geschwächt beinahe handlungsunfähig, ist wie Merkel, wer europäische Grundüberzeugungen so mir nichts dir nichts über Bord wirft, der hat den Status einer Europapartei verloren. Die wahre Europapartei – das sind nämlich wir, liebe Genossinnen und Genossen.

Lasst mich zum Schluss kommen. Damit wir uns nicht falsch verstehen. Wir Sozialdemokraten und auch ich sind im Herzen überzeugte Europäer, das heißt aber nicht, als gebe es in Europa nichts mehr zu tun. Wir brauchen dringender denn je Macrons Reformen und einen europäischen Geist, der alle Europäer erfasst.

Bei rund 7,5 Milliarden Menschen auf unserer Welt – Tendenz steigend – werden wir nur als geeintes Europa mit einer halben Milliarde Europäer Chancen im 21. Jahrhundert haben.

Willy Brandt nannte am 10. Dezember 1971 bei seiner Nobelpreis-Rede „soziale Gerechtigkeit als Grundlage für Frieden“, und Brandt ergänzte: „Friede ist mehr als Abwesenheit von Krieg.“

Lasst uns in diesem Sinne für mehr Europa, für ein sozialeres Europa bei der Europawahl 2019 kämpfen.

Der Parteitag ist eröffnet. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.